

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Kreis Merseburg

Bezugspreis in der Stadt für 6 Wochen monatl. 10 M., bei Postzug monatl. 11,50 M. frei Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 50 Pf. Postkontofonto Verlags 10 654. Geschäftsstelle Götterstr. 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spelt. Blattm. Spalten 60 Pf. und er erhöht werden soll. Das ist seit drei Jahren nicht mehr geschehen, weder bei der unheilvollen Finanzpolitik der Volkseigenen, noch bei der fernerliegenden und finanziell-politischen Quasifinanz, die als die große Steuerreform der Nationalversammlung hinar. Seit drei Jahren sind Ausgaben über Ausgaben bewilligt worden, ohne vorher oder gleichzeitig für die Deckung zu sorgen. Diese Deckung hätte den Entlastungsgrad und die Tragfähigkeit der Wirtschaft selbst unterliegen müssen. Statt dessen wurden alle Wirtschaft eingetieft, an deren Folgen wir Jahrzehnte-Ausgaben auf lange Zeit gemacht, wurde die Schatzkammer-Verwaltung zu tragen haben werden. In dem Maße nun, als auf der einen Seite unterlassen wurde, die Finanzkraft der Wirtschaft zu steigern, wurde auf der anderen Seite durch immer neue Steuern und Wirtshausungen belastet. Der Ausgleich ließ sich nicht finden. Im Gegenteil, die Verluste des Reichshaushalts wurden von Jahr zu Jahr größer, trotzdem oder gerade weil neue Steuern auf den geschwächten Körper der Wirtschaft gewälzt wurden. In dieser Lage hat der Staat auf die Schwere zu erkennen. Es kennzeichnet die mangelnde finanzwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Schulung seiner Regier, daß sie in dem Staat selbst ein Mittel sehen, die Kosten der Wiederaufstellung zu tragen.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg
(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Herausgeber Ludwig Vahlg.

Nr. 23.

Freitag, den 27. Januar 1922.

162. Jahrgang.

Eine Kleine Koalition?

Vor dem Wiedereintritt der Demokraten in die Regierung.

Berlin, 27. Januar. Aus parlamentarischen Kreisen hören wir zuverlässig, daß sofort nach dem Zustandekommen des Kompromisses Verhandlungen wegen der Schaffung einer breiten Koalition aufgenommen werden sollen. Doch steht heute schon fest, daß eine breite Koalition, also mit Einschluß der Deutschen Volkspartei nicht zustandekommen wird. Die Sozialdemokraten sprechen sich gegen die Aufnahme der Deutschen Volkspartei aus, und die Deutsche Volkspartei hat auch keine Neigung, der Koalition beizutreten, da bestimmt damit zu rechnen ist, daß das Außenministerium von Dr. Rathenau besetzt werden wird. Die Verhandlungen werden zwar auch mit der Deutschen Volkspartei aufgenommen, doch wird sich die Koalition von heute wahrscheinlich nur durch Hinzutritt der demokratischen Partei erweitern. Im übrigen hat Dr. Wirth selbst wenig Interesse daran, die Deutsche Volkspartei zum Eintritt in das Kabinett zu bewegen, da er durch die Schaffung des Steuerkompromisses bereits für seine politischen Pläne den nötigen Rückhalt erhalten hat. Der Deutschen Volkspartei soll eine Konzeption darüber gemacht werden, daß man den Volksparteiler Beder als Finanzminister nehmen will und zwar nicht als Parlamentarier, sondern als Sachmann. Dr. Beder wird übrigens von allen Parteien als Finanzfachmann anerkannt.

Vertrauensvotum für die Regierung.

Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, wird für die Kompromissparteien bei der großen Aussprache im Reichstage nur ein Redner sprechen, eine Ausnahme bildet nur die Deutsche Volkspartei, die sich zu Erklärungen veranlaßt sieht und deshalb einen besonderen Redner vorschlägt wird. Die Kompromissparteien und auch der Redner der Volkspartei werden ein Vertrauensvotum für die Regierung hinsichtlich der Steuererlässe und der schwebenden politischen Verhandlungen abgeben.

Berliner Pressfestimmungen zur Kanzlerrede.

Berlin, 27. Januar. Die getriggerte Rede des Reichskanzlers im Reichstage (Der Bericht befindet sich in der

heutigen Beilage) bezeichnet die Weisheit der Mätre als einen parlamentarischen Erfolg Dr. Wirths. Die „Völkische Zeitung“ sagt: Die letzte eingehende Polemik des Kanzlers gegen die Regierungserklärung Kautzners war im Ton sehr maßvoll, in der sachlichen Abwehr aber sehr bestimmt. Wir hoffen, daß diese Erklärung in Frankreich den Widerhall findet, den die Ausführungen des Kanzlers nach dem ganzen Geist, der seine Politik durchzieht, verdienen, und daß namentlich endlich die ruhige Beleuchtung der Volkswirtschaft in den Vordergrund rückt gegenüber der lebensgefährlichen Erregung und den parteipolitischen Analysen der Nichts-als-Politiker. Der „Tag“ dagegen erklärt nach einem Rückblick: Zum unterliegen vor fremden Imperialismus, Militarismus, Sozialismus. Wir erfüllen jedes seiner Gebote und opfern das Rechte dem Unföhrer; aber Dr. Wirth erneuert das Verbot seiner unendlichen Treue und Ergebenheit. Das „Berliner Tageblatt“ stellt fest: Dr. Wirth konnte, nachdem ihm das schwierige Werk des Steuerkompromisses gelungen war, einen neuen politischen Erfolg buchen. Seine Politik ist heute gesünder denn je. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ erklärt: In seiner Reichstagsrede am Donnerstag hat Dr. Wirth endlich einmal zu gesprochen, daß sich mit seinen früheren politischen Darlegungen unterer Tage auch die nationale Rechte im wesentlichen abfinden konnte.

Betreffs der Deutschen Volkspartei erklärt der „Vorwärts“, daß ihre Oberflichtigkeit sehr gering sei, und daß es notwendig bleibe, ihr gegenüber die Augen offen zu halten. Darüber ist man sich in der Sozialdemokratischen Partei durchaus einig. Die „Zeit“ schreibt: Zum ersten Male ist Dr. Wirth vor den Reichstag nicht als Parteimann, sondern als Kanzler des Reiches getreten mit dem ersten Willen zu einer, nicht zu trennen. Von der Deutschen Volkspartei stellt die „Zeit“ fest, daß sie sich nachdrücklich Verdienste um die Beibehaltung eines für Deutschland verhängnisvollen neuen Tages der sozialdemokratischen Erfüllung und Steuerpolitik erworben habe. Die „Deutsche Tageszeitung“ nennt die Wirths'schen Ausführungen allgemeingehaltene Redewendungen. Die „Germania“ kennzeichnet die Wirths'sche Rede als das Programm der Sachlichkeit.

Zusammenritt des Auswärtigen Ausschusses.

Der Reichstagsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten tritt heute Freitag früh 11 Uhr zusammen zur Beratung der Note über den Zahlungs- und Garantieplan, die Freitag abend oder Sonnabend früh in Paris übergeben werden soll.

Tageschronik

Die Konferenz von Genua wird trotz der absehnenden Haltung Amerikas nicht verschoben werden. Der Entwurf des belgisch-englischen Schutzvertrages veröffentlicht. Heute beginnen die englisch-französischen Verhandlungen über den Garantievertrag. Ein englisches Urteil über die schädlichen Wirkungen der Reparationen. Das Kabinett Schuber ist nach Annahme des Vertrages von Prag durch das Parlament zurückgetreten.

Keine Verschiebung der Genua-Konferenz.

Das Kabinett über Amerikas Teilnahme.

Wie unserem Berliner Vertreter von außenpolitischer Seite mitgeteilt wird, unterliegt es keinem Zweifel, daß trotz gegenteiliger Behauptungen Amerikas Vertreter zu der Konferenz nach Genua entsenden wird. Die Gerüchte, daß mit einer Verschiebung der Konferenz gerechnet werden muß, entdecken jeder Begründung. Auch deutsche Regierungskreise, die die Vorbereitungen für die Konferenz von Genua treffen, sind der Auffassung, daß eine Verschiebung dieser Tagung nicht erfolgen wird.

Auch aus London wird gemeldet, daß für die Gerüchte von einer Verschiebung der Konferenz von Genua gegenwärtig keine sachliche Grundlage vorhanden ist. Selbst wenn die Vereinigten Staaten endgültig eine aktive Teilnahme ablehnen sollten, wobei die ablehnende Haltung des Arbeitnehmers Compens besonders wichtig sein soll, so wäre der West-Englands, die Einigung Europas, immer noch zu erreichen. Als hierfür entscheidend ist lediglich der Verlauf der gestern begonnenen englisch-französischen Aussprache zu betrachten. Die Londoner Regierung erwartet dabei erheblich geringere Schwierigkeiten, als vielfach erwogen wird.

Die Klust zwischen Washington und Paris.

London, 27. Jan. Die offizielle Mitteilung über die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Einladung zur Konferenz wird bekanntlich noch in dieser Woche erfolgen. Man erwartet nirgends, daß die Antwort auch nur eine einschränkende Annahme beinhalten werde. Es wurde sogar vermutet, daß die Antwort Amerikas Stellen enthalten werde, die deutlich genug seien, um den Franzosen die Klust zu zeigen, die zwischen der augenblicklichen französischen Politik und einer Politik bestche, die die Vereinigten Staaten unterliegen könnten.

Der englisch-belgische Schutzvertrag.

Paris, 27. Jan. „Recht Parisien“ veröffentlicht den Wortlaut des geplanten englisch-belgischen Schutzvertrages. Der Entwurf, der augenblicklich der Regierung des Londoner Kabinetts unterliegt, hat folgenden Wortlaut: Im Hinblick darauf, daß Deutschland, um Frankreich anzugewinnen,

Die Zwangsanleihe.

Jeder finanzwirtschaftliche Neu- oder Umbau fest die Stellung der Tragfähigkeit des Bodens voraus, auf dem er errichtet werden soll. Das ist seit drei Jahren nicht mehr geschehen, weder bei der unheilvollen Finanzpolitik der Volkseigenen, noch bei der fernerliegenden und finanziell-politischen Quasifinanz, die als die große Steuerreform der Nationalversammlung hinar. Seit drei Jahren sind Ausgaben über Ausgaben bewilligt worden, ohne vorher oder gleichzeitig für die Deckung zu sorgen. Diese Deckung hätte den Entlastungsgrad und die Tragfähigkeit der Wirtschaft selbst unterliegen müssen. Statt dessen wurden alle Wirtschaft eingetieft, an deren Folgen wir Jahrzehnte-Ausgaben auf lange Zeit gemacht, wurde die Schatzkammer-Verwaltung zu tragen haben werden. In dem Maße nun, als auf der einen Seite unterlassen wurde, die Finanzkraft der Wirtschaft zu steigern, wurde auf der anderen Seite durch immer neue Steuern und Wirtshausungen belastet. Der Ausgleich ließ sich nicht finden. Im Gegenteil, die Verluste des Reichshaushalts wurden von Jahr zu Jahr größer, trotzdem oder gerade weil neue Steuern auf den geschwächten Körper der Wirtschaft gewälzt wurden. In dieser Lage hat der Staat auf die Schwere zu erkennen. Es kennzeichnet die mangelnde finanzwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Schulung seiner Regier, daß sie in dem Staat selbst ein Mittel sehen, die Kosten der Wiederaufstellung zu tragen.

Einmalig ist doch, daß im sozialistische Führer gerade damit beabsichtigt zu werden hatten, daß sie auf die Wirtschaft hingewiesen, die erfahrenen Schritte im Hinblick auf die Bedürfnisbefriedigung zu verfahren. Die Regier dieses Planes muß in sich dann dahin befehlen lassen, daß das schon technisch unausführbar sei, daß die Wirkung eine ganz andere sein werde als die, welche Wirtschaft zu entstehen. Der Plan der Erfüllung war noch nicht eingetraft, als das Geschehen einer Zwangsanleihe aufstach, daß man sogar mit Hilfe der Deutschen Volkspartei Wirtschaft werden soll. Sozialistische Regierungen haben bei der Erzeugung dieses Bewusstes nicht mitgemittelt. Stilleheft folgt gegen ein parteipolitische Grundmaß gemacht werden. Es gilt, zum Ausgleich für die Verbrauchsteuer den Besitz besonders und sichtbar heranzuziehen. Was hier unter „Besitz“ verstanden wird, ist eine Verwechslung des Vertriebskapitals mit der Kapitalverwertung des Reiches. Besitz, der Geldmarkt ist vorläufig noch flüssig, Banken und industrielle Unternehmungen verteilen scheinbar hohe Gewinne. Allein nur den Betrieb fortzuführen und Nachfolge laufen zu können, müssen sie von Vierteljahr zu Vierteljahr mit neuen Forderungen an den Geldmarkt heranzutreten. Die Sachlage wird allmählich falsch ausgelegt. Sie sind nicht ein Zeichen der Gesundheit, sondern des krankhaften Aufwandes der Wirtschaft. Der Kapitalbedarf ist höher als der Wirtschaftsertrag.

Wie würde eine Zwangsanleihe auf diese Zusammenhänge wirken? Schon die technische Ausführung ist mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden. Finanzpolitische Operationen in diesem Umfang setzen eine Wirtschaft voraus, deren Werte nicht ständig im Gleiten sind. Wie können zwar ein Vermögens-Katalog aufstellen, sie können auch bestimmen, daß von je herbestehenden Wert Vermögen ein bestimmter Bruchteil der Zwangsanleihe zugestrichelt werden soll. Dann aber beginnt schon die Schwierigkeiten. Was heute noch hunderttausend Mark Vermögen sind, ist bei Aufrechterhaltung unserer Anschaffungswirtschaft binnen Jahresfrist nur noch ein wertvoller Papiertraum. Was bei Leute, die die Zwangsverpflichtung fordern, übersehen, daß ist, daß solange der Prozeß der Geldverwertung dauert, sich Vermögenswerte nur schwer zwangsweise erfassen lassen. Der Hauptertrag der Zwangsanleihe müßte doch von der Industrie, d. h. den großen Aktiengesellschaften geleistet werden. Da sie nicht über ihre Aktien und andere Kapitalwerte beschuldigen verfügen, so wären sie gezwungen, die Mittel für die Zwangsanleihe auf dem Geldmarkt zu beschaffen. Das hätte eine neuerliche und eine reisenartige Preisauflösung zur Folge, die damit auch den Kleinwert und Aktienvertrag der Zwangsanleihe sofort und selbständig herabdrücken würde. Somit aber die Verfallenen, die Kapitalisten und Rentner „erschüttert“ werden sollen, so ist zu bedenken, daß es einen Rentnerstand im Sinne der Volkswirtschaft überhaupt nicht mehr gibt. Wo immer aber sonst die Wirtschaft angepaßt würde, würde sie mit einer Preisauflösung antworten, weil die Wirtschaft und die Unternehmungen nicht mehr über die Kapitalisten verfügen, die sie zum Tragen höherer Lasten fähig machen. Verträge so der innere Geldmarkt, so bliese nicht anderes übrig, als auslaufende Geldmärkte aufzugeben. Der Prozeß der Lebensverhaltung würde neue Fortschritte machen. Würde der Wirtschaft, verjagt, die ausländischen Geldmärkte aufste-

Wohlmuth-Institut
 Merse-
 burg
 Clobianer-
 Straße 30

Elektro-galvanische Heilapparate zur völligen Schmerzlinderung für Nerven, Rheuma, Gicht und Weites-Franke. Erkrankungen der inneren Organe - Geistesleiden. Günstige Hilfe bei Verdauung, Behandlung auch bei Frauen und Neugeborenen. Beurteilung ärztlicher Gutachten und Referenzen liegen auf.

Unvergleichliche Vorführung im Institut.
 Sprechstunden 8-10 vormittags.
 Behandlung - Verkauf - Vermietung.

Achtung!
 Gelegenheitskate in
 sehr neuen und sehr Herren-
 Anzügen
 Hosen
 Herren-
 Kämme, Leipzig (Hospitz).

Bei größeren Einkäufen vergütete Exp. Fahrped. Händler u. Wiederverkäufer Vorzugspreis.

Wannschürwaren-Geschäft
 oder Internegamen-Verwandter Branche
 übernimmt für uns eine
Annahmestelle
 für Kleiderherren jeder Art:
 Hochfaun, Wilke, Stoffkuppel, Langs
 etc., Knopfmacher u. m. v.

Melbungen erbitte die
 Mitteldeutschen Glüherei-Verkäufte,
 Halle-Saale, Holzweidstraße 28.

Riesgrube
 zu kaufen oder zu pachten gesucht,
 oder geeignetes Grundstück,
 in welchem Kies ansetzt, Aufschubgeld
 bzw. Abgabemöglichkeit derselben Be-
 dingungen. Angebote mit näheren An-
 gaben an
Ways & Freitag A.-G., Halle a. S.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, den 29. Jan. 1922 (4. u. Epiphania).
 Gesammelt wird eine Kollekte für die Land-
 rummenchor.

Es predigen: Dom. Vorm. 10 Uhr: Diakon
 Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Pastor Jenisch.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in
 der Kirche zur Heilung. Diakon Wuttke.
Freitag, abends 8 Uhr: Arbeitende. An
 der Heilung 5. - Pastor Wuttke.

Es predigen: Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor
 Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Missionarverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung
 An der Heilung 5. - Missionar Dept.
 Freitag, abends 8 Uhr: Arbeitende. An
 der Heilung 5. - Pastor Wuttke.

Es predigen: Arbeiter. Vorm. 10 Uhr: Diakon
 Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Arbeiterverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung
 An der Heilung 5. - Arbeiterverein.

Es predigen: Arbeiter. Vorm. 10 Uhr: Diakon
 Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Arbeiterverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung
 An der Heilung 5. - Arbeiterverein.

Es predigen: Arbeiter. Vorm. 10 Uhr: Diakon
 Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Arbeiterverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung
 An der Heilung 5. - Arbeiterverein.

Schuhwarenlager
Gotthardtstrasse 32
 Inhaber: Willy Ehrentraut

Schuhwaren werden teurer!
 Decken Sie noch rechtzeitig Ihren Bedarf.

Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage, ganz besonders preiswerte Artikel z. C. unter heutigen Fabrikpreisen anzubieten.

Herrenstiefel, la Boxcall, alle beide
 Lederbearbeitung, schicke Form, mit und
 ohne Lederkappe **375.- 360.-**

Herrenstiefel, Rindbox, gute Lederaus-
 führung **260.- 250.-**

Herren-Schnallentiefel, la Boxcall, sehr gute
 Passform **365.-**

Herren-Arbeitschuh, la Fahlleder,
 Doppelsohle, rein Lederabsatz m. Eisen M. **195.-**

Schaffstiefel, la Fahlleder, Doppelsohle,
 rein Lederabsatz mit Eisen **310.-**

Damenstiefel, la Boxcall, Chevreaux, Rindbox, nur gute Leder-
 ausführung, mit u. **300 295 290 280 245 240**
 obn. Lederkappe!

Damen-Lack-Schnürschuh, schicke, 230.-
 Form, Original Godey, gelappt M. 230.-
 mit solenne Vorrat reich!

Damen-Halbschuh, auch mit niedrigem Absatz in verschiedenen
 Preislagen.

la braune Boxcall-Kinderstiefel
 in Größen 20-35 vorrätig.

Filz-Schnallentiefel, mit Filz- u. Ledersohle, nur gute Ware,
 31/33 **50.-** 27/30 **45.-**
 Mh.

Kamelhaar-Schnallentiefel, mit Filz- und Ledersohle,
 36/42 **70.-**
 Mh.

sowie alle anderen Sorten Schuhwaren
 zu billigsten Preisen.

VEREINIGTE THEATER
 Kammer-Lichtspiele
 Kl. Ritterstrasse 3.
 Modernes Theater
 Gr. Ritterstrasse, 1.

Sensations-Programme von Freitag bis Montag

Kammer-Lichtspiele:
Das große Radiumegeheimnis!
 Eine Geschichte voller Abenteuer in 6 Teilen.
 1. Teil:
Die Todesfahrt!
 6 Akte noch nie gesehener Sensationen. Das
 Kühnste und Ungeheuerste wird hier gezeigt.
 Philipp Marston, Entdecker einer Kadummina,
 Julia Turner, sein Companion, Gloria Marston,
 die Tochter Marstons, Der Gierhacker, der
 geheimnisvolle Einsiedler der roten Berge, Cleo
 Rand, eine im Staatsdienst stehende Polizeigent.

Modernes Theater:
Die eiserne Faust!
 Ein Abenteuer in 6 Akten mit Luciana Albertini, Cimaska, der Mann
 des Schreckens und Jack, der Schimpanso und Wenderaffe, Ellen Ulri,
 Linder Albertini, Eva Richter.
 In beiden Theatern **gutgewählte Beiprogramme!**
 Anf. Wochentags 5 Uhr. Beachten Sie unsere Reklame. Sonntags 3 Uhr.
 In den Kammer-Lichtspielen
 Sonntag ab 3 Uhr nachmittags: **Jugend-Vorstellung.**
 Gut gehetzte Räume. - Angenehmer Aufenthalt.

Stadthallen
 (früher Kaiser-Wilhelmshalle).
 Heute Freitag, von 6 Uhr an
gross. öffentl. Ball
 wozu freundlichst einladet Der Wirt

Merseburger Mieterverein.
 Am Donnerstag, den 2. Februar abds 7 1/2 Uhr
 im „Fischl“
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahres- und Statutenbericht. 2. Die neuen
 Mitglieder. 3. Vorstandswahl. 4. Berichtendes.
 Der Vorstand: 3 1886.
 Jeden Freitag u. 5-7 Beratungsd. im Reichshaus.

Kleinkunst-Bühne
 Neues Schachhaus
 Täglich abends 8 Uhr
 Sonntag abends 7 1/2 Uhr
 Besondere Aufmerksamkeit
 auf die Rollen des Programms
 (Kleinkunst, Schach, Theater, Musik)
 Direktor:
 H. Wagner

Stadttheater Halle.
 Sonntag abds. 7 1/2 Uhr
 (öffentlich. Vorstellung)
 Sonntag, abends 8 Uhr
 Hansel und Gretel
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
 Dreimäderlhaus.

Italia-Theater.
 Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr
 Magician.

Balmbutter
 ein hervorragend feines, frisches Pflanzenfett

1-Pfund-Tafel **24** Mh.

Margarine
 frisch eingetroffen, hochfeine Ware

Garantiert reines

Schweineschmalz
 beste Marke, aus frischesten Zufuhren zum billigsten Tagespreis

F. H. Krause, Gotthardt-
Straße 12

Familien-
 Druckfachen
 für jeden Zweck

Buchdruckerei
 des
 Merseburger
 Cigarettenfabrik.

Vertrieb
 durch
 (Halle) a. v. Köhler, Halle a. S.
 Kohlstr. 11, Tel. 1.

Anzüge,
 Hüter, Paletots,
 Schlüpfer,
 Hosen, Westen

kaufen Sie am billigsten bei
 Käthe Thiemer, Leipzig,
 Sporenstraße 10,
 I. Etage.

Laden

Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offerten unter
 L. W. 62 an die Geschäftsst. des Zeitg. erbeten.

Junges Ehepaar
 sucht
1 bis 2 leere
Zimmer
 zu
 mieten.
 Hausarbeit kann über-
 nommen werden. Die
 Offerten sind bitte nach
 Dienstadt 2 zu richten.

Der such
möbl. Zimmer.
 Offerten unter N. R. 207
 an die Exped. d. Blattes

Möbl. Zimmer
 gesucht.
 Offerten unter S. E. 209
 an die Expedition d. Bl.

Ein gut Zimmer
 sucht
 oder später wohnt.
 Offerten unter T. G. 211
 an die Exped. d. Bl.

Der such
möbl. Zimmer.
 Offerten unter E. L. 204
 an die Exped. d. Blattes.

Möbl. Zimmer
 von Hans Kaufmann zum
 1. Februar 1922. Off. Ang.
 unter A. G. 295 an die
 Exped. d. Bl.

Entwürfe, Ausführungen
 Instandsetzungen
 von Gartenanlagen.
 Architekt für Gartenbau
Alfred Morgenroth,
 in Firma Karl Lieber's Gartenbau
 Halle a. S., Poststr. 1.
 Fernruf 4620.

Sammeibogen für Brombeeren
 soll wieder auf Lager und sind in jedem Quantum zu beziehen
 durch die Geschäftst. des „Merseburger Cigaretten“ (Kohlstr. 11).

Die Regierungserklärung im Reichstag.

Der Kanzler über die deutschen Reparationsleistungen und das neue Steuerprogramm. — Gegen die Verleumdungen Poincares und die Auslieferung der Kriegsbefehlshaber.

Berlin, 26. Januar 1922.

Das Haus ist sehr gut besucht. Die Tribünen sind besetzt. Am Regierungstisch hat das gesamte Kabinett Platz genommen.

Reichskanzler Dr. Brüning:

Im Mittelpunkt aller Probleme stehen die Reparationen. Gerade dieser Kardinalfrage der Reparationen hat in den nächsten Wochen die hauptsächlichste Arbeit und Sorgfalt der Regierung geschenkt.

an die „Bank von England“ das Gesuchen,

Deutschland die Zahlungen durch eine langfristige Anleihe von etwa 500 Millionen Goldmark oder durch entsprechende kurzfristigen Banckredit zu ermöglichen.

Dieses Gesuch ist in Cannes dahin beantwortet worden, daß die Zahlungen unter einer gewissen provisorischen Regelung gesichert würden und daß die endgültige Beschlußfassung über eine Herabsetzung des Zahlungsplanes für 1922 auf Grund eines von der Deutschen Regierung innerhalb vierzehn Tagen vorzulegenden Reformplanes erfolgen soll.

Der französische Kabinettschef

Es nicht nur in Deutschland, fast in der ganzen Welt als Symptom dafür angesehen worden, daß der Wiederherstellung eines dauerhaften politischen und wirtschaftlichen Friedens in Europa noch Rückschlüsse drohen könnten.

Äußerungen haben in letzter Zeit manches erreicht. Die Verleumdungen Poincares oder machen den Eindruck, als ob wir in Frankreich keinen Ehren gebührt hätten und man uns dort nicht hören wolle.

Der Vorwurf der Parteilichkeit des Reichsgericht

muß mit aller Schärfe zurückgewiesen werden. Nicht nur die englische Delegation haben diese Unparteilichkeit wiederholt zum Ausdruck gebracht.

Das Wichtigste an diesem Programm ist ein baldiger vollständiger Wiederanbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs und Belgiens.

Die neuen Steuern

Das Gesamtkommen wird auf rund 100 Milliarden an den Markt geschätzt. Das bedeutet fast eine Verdoppelung der im Etat 1921 eingebrachten von 55 Milliarden Mark.

1. Bei der Vermögenssteuer und der Vermögenszuwachssteuer sind die von der Regierung vorgeschlagenen mittleren Tarife vorzuziehen.

2. Die Nachkriegsgewinnsteuer soll fallen gelassen werden, da ihre Erhebung den Finanzämtern eine nicht im Verhältnis zum Aufkommen stehende Arbeit verursacht.

Artikler Umfassung der Genossenschaftler soll aus der Diskussion ausgeblendet. Inwieweit soll es bei der Regierungsvorlage sein Bewenden haben.

4. Die Kohlensteuer soll grundsätzlich 40 Prozent herabgesetzt werden mit der Möglichkeit der Umfassung in die Verbrauchssteuer.

5. Die Zuckerversteuerung soll mit Rücksicht auf die stark verminderte Produktion durch die Umfassung und Kohlensteuer, auf die Bedeutung des Zuckers für die Ernährungsergänzung auf 50 Mark für den Doppelzentner festgesetzt werden.

6. Die Zölle auf Kaffee, Tee und Kakao sollen nach dem Vorschlage des Reichswirtschaftsrates demessen werden.

7. Bei der Biersteuer sollen bezüglich der Steuererlöse die Befreiungen dieser Befreiung anstreifen erhalten werden.

8. Die Einheit der gesamten Steuererlören soll durch ein Mantelgesetz gewährleistet werden.

Ich nehme

das Wort des englischen Botschafters vom internationalen Vertrauen

auf, als ein großes, kluges, politisches Verstandnis, indem ich darauf hinweise, daß auch das deutsche Volk, die deutsche Demokratie, die Förderung nach Vertrauen erhebt und nicht

Der Kanzler dankt dem Bericht des von dem Reichswirtschaftsrat, in dem Deutschland und die ganze Welt einen großen Volks- und Menschenfreund und den größten Förderer des Friedens verloren haben.

1922. Graf Westphal (Deutschnational): Im Namen meiner Freunde kann ich nur das allerhöchste Bedauern darüber ausdrücken, wie man den von uns für moogel geforderten Reform- und Garantieplan im Reichstage, und wie ihn vor allem jetzt der Reichsfinanzrat behandelt hat.

Der Reichsfinanzrat hat sich nur noch nicht damit beschäftigt, eine Prüfung der Wirtschaftswerte in unter diesen Umständen unmöglich. Meinungsverschiedenheiten bestehen zwischen Frankreich und England offenbar hinsichtlich der französischen Politik, die nach wie vor darauf gerichtet ist, Deutschland zu zermürben.

Nächste Sitzung: Freitag, mittags 1 Uhr.

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobsen.

Der ganze innere Teil der Mauer wurde mit einem hohen und dicken Zementputz umfettet, das nur eine einzige Tür hatte und außerdem in einem schmalen Gang nach dem Hauptbau verlief.

Es vergangen einige endlose Minuten, dann erschien der Dompeter am Ende des schmalen Ganges; er hielt in der rechten Hand die schwere Peitsche aus Hinokokohaut, deren Griff mit Holz ausgefüllt war, und hatte außerdem einen

„Es ist zu früh — sehen Sie nur die Augen der Bestie!“ „Weshalb eine ernsthafte Gefahr?“ „Still! Wir dürfen ihn nicht ablenken.“

Der unheimliche Zug hatte die Arena erreicht, und hier veränderte sich im Augenblick das Bild. Auf ein Wort: „Hör!“

des Wändigers zerstreuten sich die Löwen und Bären und nahmen auf den für sie bestimmten Holzstamm Platz; der Leopard kroch in die freie Mitte auf den Sand; er war offenbar nur ein Dekorationsstück und wurde von seinem Herrn nicht weiter beachtet.

Auis blieb vollkommen ruhig. Das Tier stand aufrecht, und in dieser Stellung war die seine Angriff zu beschleunigen. Dann änderte sich das Bild. Ueber Sulamiths schlanke Leib kam leises Ritzern; sie hielt ein dumpfes Knurren aus und peitschte die Flanken mit dem Schwanz — da nahm Sanchez seinen Revolver und traktete ihr ein paar Schüsse ins Gesicht.

Die Wut des Raubtieres hatte sich womöglich noch gesteigert, aber sie wurde durch Furcht in den Schranken gehalten; Sulamith lag mit geschraubten Haaren und offenem Munde auf ihrem Plage; sie schlief machtlos mit den Zagen in die Luft und wagte dennoch nicht, den Wändiger anzugreifen, der wie aus Erz gegossen vor ihr stand.

„Hör, Achtung! Einer vom Stallpersonal soll mit meinen Revolver rufen. Ich muß dem Vieh noch einmal in die Ohren knallen und darf, meine Flanke nicht verlassen. Im Übrigen ist die Sache gelöst, solange ich hier mit der Peitsche stehe.“

„Hör, Achtung! Einer vom Stallpersonal soll mit meinen Revolver rufen. Ich muß dem Vieh noch einmal in die Ohren knallen und darf, meine Flanke nicht verlassen. Im Übrigen ist die Sache gelöst, solange ich hier mit der Peitsche stehe.“

„Ja, so, ihr seid Rechte — da muß ich mich schon an einen Herrenreiter wenden. Senos Wesen, wollen Sie mich den Gefallen erweisen?“

„Uhrig erwiderte: dann sag er alle Augen auf sich gerichtet und eingekerkert.“

„Ich habe sonst nicht auf was ein anderer meinte, aber wenn Ihnen ein Gefallen damit geschieht —“

Als seine Hand den Nügel berührte, der die Eingangstür zur Arena schloß, fiel Sulamith ihm heftig in den Arm.

„Sie sind wohlhinnig, Uhrig, die Bestie würde Ihnen sofort an die Kehle springen. Wenn es wirklich not tut, so gebe ich selbst; Sulamith leucht mich.“

Das war noch niemals geschehen, daß sie ihn mit seinem schlichten Vornamen anredete, aber die Angst trieb ihr wohl das Wort auf die Lippen, wenigstens glaubte er es in dieser Sekunde, wo ihre Augen ineinander ruhten.

„Man schäme darüber und Luis Sanchez laßt geradezu hinaus. Dann aber sammelte er ohne Widerrede seine Hinglinge und verließ mit ihnen die Arena; der Löwe schaute er gar keine Beachtung nach, und schon aus dieser Entfernung wurde es leuchtend klar, daß die Angelegenheit mit dem Revolver eine Beune gewesen war.“

(Fortsetzung folgt.)

allgemeinen Aussprache über den Etat

Herr v. Helldorn (S.) mit dem Minister die künftige Trennung der staatlichen Betriebsverwaltungen von dem Etat für notwendig. ...

Der Bericht der Kommission gegen die Steuer habe das letzte Defizit vermindert. ...

Herr v. Kraut (D.) weist für seine Partei die Regierung als „Antarotryphenpolitiker“ zurück. ...

Herr v. Geyer (Z.): Der vorliegende Etat ist ein Vollrentneretat, unbeschleunigt in den Wollen. ...

Herr v. Loh (H. S.): Der Etat hat endlich etwas gegen die unerschütterlich und unerschütterliche Politik. ...

Herr v. v. Campe (S.): Das gewaltige Anwachsen der Staatsschulden ist ein Bedauern. ...

Herr v. Weg (Komm.): verdient höhere Heranziehung des Budgets zur Steinerleichterung. ...

Herr v. Feiler (Zent.): fordert die strengere Durchsicht des Budgets. ...

Radikalismus und Verbrechen.

In dem Prozesse wegen der Mordtat im Geyherer Buchstaben gab einer der Angeklagten in der Vernehmung eine sehr bemerkenswerte Erklärung ab. ...

Auch die Ansicht, daß sie sich des Wohlwollens des ...

kommunisten erklären. ...

Und man stelle sich einmal vor, es sei so gewesen, wie die Anstaltsinsassen in Ostpreußen. ...

Politische Rundschau

Die Entlassung der Geis.

Bestimmte ist die Idee, obwohl sie mitten durch Deutsch- land fließt, kein deutscher Strom mehr. ...

Der Rückgang des Brief- und Telegrammverkehrs.

Im Reichspostministerium werden gegenwärtig Erhebungen über den Rückgang des Brief-, Telegramm- und Telephonverkehrs angestellt. ...

Von unterirdischer Seite wird dazu mitgeteilt, daß besonders in Berlin sich eine auffällige Verringerung des Briefverkehrs gezeigt hat. ...

Der Reichsverband der Post- und Telegraphenbeamten, der am Mittwoch und Donnerstag in Berlin tagt, wird sich mit dem allgemeinen erwarteten Rückgang des Postverkehrs eingehend beschäftigen. ...

Wieder eine katastrophale Niederlage des Vsa-Bundes.

Im Münchener-Obstabscher Bezirk hat der Vsa-Bund bei den Wahlen zur Angehörigen-Verhinderung eine überaus schwere Niederlage erlitten. ...

Koste gegen die Verhüttung der Provinz Hannover.

Der 56. Hannoverische Provinziallandtag wurde gestern mit einer großen Rede des Oberpräsidenten eine überaus schwere Niederlage erlitten. ...

Wollmarkt - Handel - Devisen.

Devisen fast schwach.

Berlin, 26. Januar. Die schon schlaflose Bewegung der ausländischen Zahlungsmittel legt sich in den heutigen Montagstunden unter dem Einbrüche des an der getriggen New Yorker Rohstoffe weiter bewegigen Marktflutes in raschem Tempo fort. ...

Leipziger Schlachtmarkt.

Leipzig, 26. Januar. Winter 125, Schen 25, Bullen 58, Kalbe 30, Käse 72, Käse 625, Schone 264, Schweine 1165. ...

Bunte Zeitung

Durch Weiser in die Fremdenlegation verhört.

Ein junger Mann aus Freiberg machte in Gemein- schaft mit einem Freunde in einer Dresdener Kaffeehaus- Bekanntheit mit zwei jungen Damen, die nur bedeckten Teufel trugen. ...

Eine verfindende Stadt.

— Eine Stadt, die langsam verfinstert, ist Soranton in Pennsylvania, der Mittelpunkt eines großen Kohlen- bergwerksgebietes, das hauptsächlich vorzüglichen Anthrazit liefert. ...

LANZ LANDBAUMOTOREN. Schaffen in einem Arbeitsgang ideale Krümelstruktur. HEINRICH LANZ MANNHEIM. Image of a tractor.